

Der Ort der 95 Thesen

30 Jahre Weltkulturerbe der Luthergedenkstätten | Ab 7. Oktober steht die Schlosskirche in Wittenberg im Fokus | Gottesdienste und Konzert zum Reformationstag, Sonderführungen, Orgelmusik und vieles mehr

Lutherhaus
Melancthonhaus
Luthers Geburtshaus
Luthers Sterbehaus
Luthers Elternhaus

www.luthermuseen.de

Lutherstadt Wittenberg, 28. September 2026

„30 Jahre. 6 Stätten. EIN Welterbe.“ Die Schlosskirche in Wittenberg steht ab dem 7. Oktober im Mittelpunkt des Welterbejubiläums der Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg. Sie zählt zu den bedeutendsten Erinnerungsorten der Reformation. Am 31. Oktober wird in Wittenberg jedes Jahr mit einem Reformationsfest an Martin Luthers Veröffentlichung der 95 Thesen im Jahr 1517 an der Tür der Schlosskirche erinnert. In der Kirche finden am Reformationstag Festgottesdienste und ein Festkonzert statt. Darüber hinaus lädt die Schlosskirchengemeinde im Verlauf des gesamten Monats zu Konzerten, Führungen, Veranstaltungen und Friedensgebeten ein. Vor dem Lutherhaus (Collegienstraße 54) beginnt um 17:00 Uhr ein Lichterzug.

Zur Erinnerung an die Verleihung des Welterbetitels an die Luthergedenkstätten am 7. Dezember 1996 ist bis zum Jahresende jeweils ab dem siebenten Tag eines Monats eine der sechs Welterbestätten besonders im Fokus. Kooperationspartner sind die Städte Eisleben und Wittenberg, touristische Institutionen und die evangelische Kirche.

Unter dem **Titel „Orgel Punkt 12“** finden im Oktober an jedem Donnerstag um 12 Uhr kurze Orgelmusiken in der Schlosskirche statt. Der Eintritt ist frei. Gemäß dem Motto **„Welterbe für alle“** können Besucherinnen und Besucher am 3., 7., 11., 18. und 25. Oktober die Kirche kostenlos besichtigen. Auf den sonst üblichen Erhaltungsbeitrag wird dann verzichtet. Am 7. Oktober werden um 11:30 und 14:00 Uhr zudem kostenlose Sonderführungen **„30 Minuten Welterbe“** angeboten. Anmeldung unter 03491 5069 160 oder info@schlosskirche-wittenberg.de.

Friedensgebete werden am 12., 19. und 29. Oktober jeweils um 18:00 Uhr gehalten. Sie werden mit der Orgel bzw. am 19.10. durch einen Handglockenchor begleitet. Am 12. Oktober findet im Anschluss an das Friedensgebet ein Gespräch mit dem früheren Ministerpräsidenten Dr. Reiner Haseloff zu seinem neuen Buch **„Nicht mit unserem Land. Eine ostdeutsche Positionsbestimmung“** statt.

Am Reformationstag, 31. Oktober, beginnt um 10:00 Uhr ein **Festgottesdienst**, in dem Pfarrerin Birgit Neumann-Becker, Direktorin des Predigerseminars an der Schlosskirche, mit Vikarinnen und Vikaren die Liturgie und die Predigt hält. Um 11:30 Uhr schließt sich ein weiterer **Festgottesdienst** an. Die liturgische

Leitung hat Pfarrerin Anne Brisgen, Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Deutschland an der Schlosskirche. Die Predigt hält Prof. Dr. Michael Domsgen von der Universität Halle-Wittenberg. Die musikalische Gestaltung übernehmen an der Orgel KMD Ulrich Hirtzbruch und Philipp Spielmann.

Um 17 Uhr findet ein Konzert zum Reformationsfest unter dem Titel **„Die Himmel rühmen die Ehre Gottes“** mit Lobgesängen aus fünf Jahrhunderten statt. Ausführende sind der Bariton Rainer Weiss aus Bayreuth und KMD Ulrich Hirtzbruch an der Orgel. Der Eintritt kostet 16 Euro (ermäßigt 12 Euro).

Am gesamten Reformationstag wird in Wittenberg das **Reformationsfest** mit einem traditionellen historischen Spektakel und Festgottesdiensten, Stadtführungen sowie Interaktionen an der Thesentür und Klangthesen am Bunkerberg gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr ist ein **Lichterumzug**, der um 17:00 Uhr vor dem Lutherhaus beginnt. Infos unter: www.wittenberger-reformationsfest.de

Spannende Angebote bietet auch die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek an der Schlosskirche (Schlossplatz 1D). Den Auftakt bildet eine Veranstaltung am 7. Oktober um 18.30 Uhr. Unter dem Titel „Schlossgeschichte(n). Graphiken und Erzählungen rund ums Schloss“ gibt es einen Einblick in die Graphiksammlung mit Abbildungen der Schlosskirche. Direkt im Anschluss wird die Märchenerzählerin Maria Carmela Marinelli spannende Schlossgeschichten erzählen.

In so genannten **„Buchpausen“** werden im Oktober immer donnerstags um 12:45 Uhr historisch bedeutende Bücher aus den Beständen der Bibliothek vorgestellt. Am 12., 19. und 26. Oktober finden jeweils um 16:30 Uhr **Magazinführungen** (ca. 60 min) statt. Der Eintritt ist frei. Eine besondere Buchschau ist am Reformationstag zwischen 13 Uhr und 17 Uhr unter dem Titel **„Welterbe trifft Büchererbe“** geplant. Um 14 Uhr gibt es eine kostenlose Führung. Um 15.30 Uhr wird der **Poetry Slamer Aron Boks** in der RFB mit einem besonderen Programm zum Reformationstag erwartet. Hier ist der Eintritt frei. Anmeldung zu allen vier Angeboten unter 03491 5069 200 oder sekretariat@rfb-wittenberg.de.

Öffnungszeiten der Schlosskirche

November-Karfreitag: Mo-Sa 10-16 Uhr, So/Feiertag 11.30-16 Uhr
Karsamstag-Oktober: Mo-Sa 10-17 Uhr, So/Feiertag: 11.30-17 Uhr

Turmbesteigung

November-Karfreitag: Mo-Sa 10-15* Uhr, So/Feiertag 11.30-15* Uhr
Karsamstag-Oktober: Mo-Sa 10-16* Uhr, So/Feiertag: 11.30-16* Uhr
* letzter Aufstieg

Schwerpunktmonate des Jubiläums „30 Jahre Weltkulturerbe“

- ab 7. Juli: Melanchthonhaus Wittenberg
- ab 7. August: Luthers Sterbehaus Eisleben
- ab 7. September: Lutherhaus Wittenberg
- ab 7. Oktober: Schlosskirche Wittenberg

- ab 7. November: Luthers Geburtshaus Eisleben
- ab 7. Dezember: Stadtkirche St. Marien Wittenberg

Hintergrund: Die Schlosskirche in Wittenberg

Die Schlosskirche Allerheiligen zählt zu den bekanntesten Bauwerken Wittenbergs und zu den bedeutendsten Erinnerungsorten der Reformation. Ursprünglich als Teil der kurfürstlichen Residenz errichtet, war sie zugleich Hof-, Stifts- und Universitätskirche und spielte eine zentrale Rolle im geistigen und politischen Leben ihrer Zeit. Hier wurden Disputationen geführt, akademische Grade verliehen und bedeutende Entscheidungen des Universitätslebens getroffen. Auch Martin Luther war eng mit diesem Ort verbunden: 1512 erhielt er hier seinen Dokortitel der Theologie und legte damit den Grundstein für seine spätere Lehrtätigkeit.

Weltgeschichtliche Bedeutung erlangte die Schlosskirche im Jahr 1517. Mit seinen 95 Thesen wandte sich Luther gegen den Ablasshandel und formulierte seine grundlegende Kritik an kirchlichen Missständen. Ob die Thesen tatsächlich am Nordportal angeschlagen wurden oder zunächst als Schreiben an kirchliche Würdenträger gedacht waren, ist historisch nicht eindeutig belegt. Sicher ist jedoch, dass ihre Veröffentlichung von Wittenberg ausging und eine Bewegung in Gang setzte, die Europa tiefgreifend veränderte.

In den folgenden Jahrzehnten wurde die Schlosskirche zu einem wichtigen Schauplatz reformatorischer Auseinandersetzungen und ist bis heute eng mit den großen Persönlichkeiten der Reformation verbunden. Hier fanden Kurfürst Friedrich der Weise und Johann der Beständige ihre letzte Ruhestätte, ebenso Martin Luther, dessen sterbliche Überreste 1546 feierlich überführt wurden, sowie Philipp Melanchthon, der 1560 hier bestattet wurde. Die Kirche wurde damit zu einem zentralen Erinnerungsort der Reformation und zu einem Ort, an dem sich politische, geistige und religiöse Geschichte überlagern.

Heute verbindet die Schlosskirche Geschichte und Gegenwart auf besondere Weise. Als Teil des UNESCO-Welterbes lädt sie dazu ein, den Ursprüngen der Reformation nachzuspüren. Gemeinsam mit dem Evangelischen Predigerseminar und der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek bildet sie bis heute ein lebendiges Zentrum der Beschäftigung mit Reformation und protestantischer Kulturschichte.